



Beim Pendellauf der Damen: Schübelbach-Buttikon und Siebnen.



Meiri Hasler vom TV Schübelbach-Buttikon beim Sektionsweitsprung.



Auch die Laufwettbewerbe verliefen in Wangen äusserst spannend.

12. Kantonale Sektionsmeisterschaft in Wangen von Ausserschwyzern dominiert

Die Märchler Turnvereine sind schon gut in Form

Geglücktes Abschneiden der Märchler Sektionen an den diesjährigen Vereinsmeisterschaften, welche vom Turnverein Wangen bestens organisiert wurden. Knappe fünf Wochen vor dem Saisonhöhepunkt legten die Vereine ihre Karten auf den Tisch, und mit sieben von elf gewonnenen Titeln sind das keine schlechten Blätter fürs Eidgenössische.

Kuli. Ebenso abwechslungsreich und farbig wie die Tenis der Turnerinnen und Turner zeigte sich das Wetter. Lachte noch bei Wettkampfbeginn kurz die Sonne, regnete es ausgerechnet bei der Gymnastik in Strömen. Bereits vorsorglich wurde das Geräteturnen in die MPS-Turnhalle von Siebnen verlegt, wo die zahlreichen Zuschauer hochstehend den Vorführungen zu sehen bekamen. Hier erfolgte auch die Übergabe der Armbrust, welche der Turnverein Siebnen am Freitagabend aus den Händen des Turnvereins Schübelbach-Buttikon übernommen hatte und dem durchführenden Turnverein Wangen übergab. Organisationspräsidentin Martha Egloff reichte sie nach kurzer Ansprache an Fritz Grab weiter, welcher die Tellwaffe nach Schindellegi begleitete.

Sieben Titel auf sechs Vereine verteilt

Ebenfalls sieben Erfolge wie letztes Jahr in Oberarth durfte man heuer feiern. Doppelmeister wurde erneut der Turnverein Tuggen. Je ein Meisterabzeichen holten sich die Vereine Galgenen, Wangen, Siebnen, Lachen und Reichenburg. Erfolgreichstes Team war aber Schindellegi welches wie im Vorjahr zu vier Meisterehren kam.

Turnverein Reichenburg einziger Titelverteidiger bei den Herren

Mit der hohen Note von 29,54 Punkten in der Gymnastik gelang dem Turnverein Reichenburg die erfolgreiche Titelverteidigung. Immer eine Augenweide ist der Turnverein Wangen, welcher mit 35 Turnerinnen und Turnern ein tolles Programm zeigte und mit nur $\frac{1}{10}$ Punkt Rückstand Zweiter wurde. Ihren dritten Rang zu verteidigen wussten auch die neu eingekleideten Siebner Turner(innen) mit der Note von 29,11 Punkten.

An den Schaukelringen gelang dem TV Lachen eine saubere Übung, was die Note von 29,57 einbrachte. Die Lachner mussten dann warten, bis Siebnen ihr Programm geturnt hatte, es feststand, dass sie um $\frac{1}{10}$ Punkt besser waren. Mit 29,03 Punkten folgt auf dem 3. Rang der Turnverein Schübelbach-Buttikon.

Mit dem Barrentitel kam auch der organisierte TV Wangen mit einer harmonisch geturnten Übung, welche mit 29,63 Punkten taxiert wurde und zugleich Tageshöchstnote bedeutete, zum verdienten Sieg. Auf dem Ehrenplatz folgt mit 29,20 Punkten der Titelverteidiger Siebnen vor dem Turnverein Tuggen mit 29,05 Punkten.

In den leichtathletischen Disziplinen erwischte der Turnverein Schindellegi den besten Tag. Im Weitsprung kamen die sechs Springer auf die ausgezeichnete Durchschnittsweite von 6,42 Metern. Nur 3 Zentimeter dahinter lag der Seriensieger Tuggen, und Lachen folgt als Dritter mit einem Schnitt von 6,17 Meter. Dieselbe Reihenfolge finden wir im Sektionslauf.

Für die grössten Weiten im Kugelstossen waren die sechs Tugger Athleten verantwortlich. 13,80 Meter oder 9 $\frac{1}{2}$ Zentimeter besser im Schnitt als die folgenden Stosser von Wollerau und Schübelbach-Buttikon.

Im Pendellauf der Damen hatten wie bei den Herren die Schindellegierinnen die Nase vorn, vor den Athletinnen des J+S Buttikon-Schübelbach und der drittplatzierten Damenriege Tuggen, die ihrerseits die beste Vorführung am Stufenbarren

zeigte. An den weiteren Geräten gewannen der Damenturnverein Siebnen an den Schaukelringen, und die Damenriege Galgenen zeigte die besten Sprünge.

Aus den Ranglisten

Damen

Sprünge: 1. DR Galgenen, 9,30 Punkte; 2. DTV Siebnen, 9,10.

Stufenbarren: 1. DR Tuggen, 9,45 (Wanderpreisgewinner und Kantonalmeister); 2. DTV Lachen, 9,10.

Reck: 1. DR Schindellegi, 9,05.

Schaukelringe: 1. DTV Siebnen, 9,40 (Kantonalmeister); 2. DR Schindellegi, 9,36; 3. DTV Buttikon-Schübelbach, 9,25; 4. DTV Wangen, 9,20.

Pendellauf: 1. TV Schindellegi, 10,83 (Wanderpreisgewinner und Kantonalmeister); 2. J+S Buttikon-Schübelbach, 10,93; 3. DR Tuggen, 10,95; 4. DR Galgenen, 11,37; 5. TV Wangen, 11,52; 6. DTV Siebnen, 11,63; 7. DR Tuggen, 11,66; 8. DTV Lachen, 12,11.

Herren

Schaukelringe: 1. TV Lachen, 29,57 (Kantonalmeister); 2. TV Siebnen, 29,47; 3. TV Buttikon-Schübelbach, 29,03; 4. TV Schindellegi, 28,96; 5. TV Galgenen, 28,93.

Barren: 1. TV Wangen, 29,63 (Kantonalmeister und Wanderpreisgewinner); 2. TV Siebnen, 29,20; 3. TV Tuggen, 29,05; 4. TV Schindellegi, 28,93; 5. TV Galgenen, 28,53; 6. TV Schwyz, 28,40; 7. TV Buttikon-Schübelbach, 28,22.

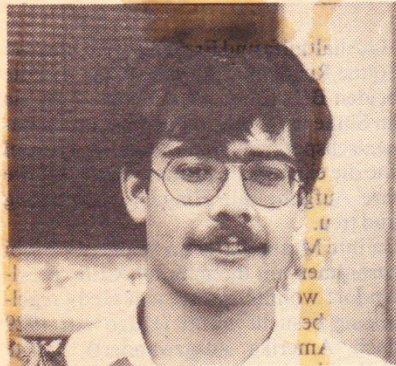
Gymnastik: 1. TV Reichenburg, 29,54 (Kantonalmeister und Wanderpreisgewinner); 2. TV Wangen, 29,44; 3. TV Siebnen, 29,11; 5. TV Pfäffikon-Freienbach, 28,79; 6. TV Wollerau, 28,69.

Sektionslauf: 1. TV Schindellegi I, 29,74 (Kantonalmeister und Wanderpreisgewinner); 2. TV Tuggen I, 29,64; 3. TV Lachen I, 29,38; 5. TV Siebnen I, 28,94; 6. TV Tuggen II, 28,82; 7. TV Pfäffikon-Freienbach, 28,80; 8. TV Wangen, 28,74; 10. TV Buttikon-Schübelbach I, 28,68.

Kugelstossen: 1. TV Tuggen I, 29,85 (Kantonalmeister); 2. TV Wollerau, 29,75; 4. TV Siebnen, 29,55; 6. TV Galgenen I und TV Wangen I, je 29,15; 8. TV Lachen I, 29,10; 9. TV Pfäffikon-Freienbach, 28,95.

Weitsprung: 1. TV Schindellegi (Kantonalmeister und Wanderpreisgewinner) und TV Tuggen I, je 30,00; 3. TV Lachen, 29,75; 4. TV Pfäffikon-Freienbach und TV Buttikon-Schübelbach I, je 29,65; 6. TV Tuggen II, 29,40; 7. TV Wangen, 29,30; 9. TV Wollerau, 29,20; 10. TV Buttikon-Schübelbach II, 29,00.

Kopf der Woche



Markus Romer,
Oberturner des STV Reichenburg

«Das war eine Motivationsspritze»

rom. Der Reichenburger Markus Romer zählt sicher zu den ganz glücklichen Menschen. Als Oberturner und Gymnastikchef des STV Reichenburg durfte er nämlich am Samstag den dritten Kantonalmeistertitel in Serie in der Grossfeldgymnastik feiern und somit den begehrten Wanderpreis behalten. Mit der hohen Note von 29,54 Punkten gelang ihm und seinen zehn Mitgymnastikern ein weiterer grosser Erfolg. Heute stellt sich Markus Romer unseren zum Teil nicht ganz alltäglichen Fragen.

Was bedeutet Ihnen dieser dritte Kantonalmeistertitel?

Er bedeutet mir sehr viel. Damit zeigt es sich, dass wir hinsichtlich dem Eidgenössischen Turnfest in Luzern auf dem richtigen Weg sind. Ich bin jetzt seit drei Jahren Oberturner und wir haben dreimal in Serie gewonnen. Dieser Sieg war eine richtige Motivationsspritze.

Wie habt ihr euch auf die Sektions- eisterschaften vorbereitet?

Im Februar haben wir mit den Trainings begonnen, weil wir Mitte März einen Showwettkampf zu absolvieren hatten. Nachher ging es ins Trainingslager. Bis jetzt haben wir zweimal wöchentlich trainiert, und ab Juni werden es dann drei Trainings pro Woche.

Wie sehen die Ziele des STV Reichenburg aus?

Wir werden nach der Schweizer Meisterschaft mit einer neuen Gymnastikübung beginnen.

Was bedeutet Ihnen der Sport im Verein?

Für mich ist er der beste Ausgleich zu meinem Büro-Beruf. Ohne Sport ginge es mir bestimmt nicht so gut. Auch die Kameradschaft und die persönliche Herausforderung sind mir wichtig. Als Oberturner habe ich auch gelernt, Leute zu führen.

Wen oder was würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Ich würde die Kollegen einladen, mit denen ich mich am besten verstehe.

Was machen Sie, wenn sie zornig sind?

Dann sage ich einfach nichts mehr und lasse mir möglichst nichts anmerken.

Welcher Versuchung könnten Sie nicht widerstehen?

Es war schon immer mein Bubentraum, als Passagier mit einem Raumschiff zum Mond zu fliegen. Als ich klein war, wollte ich immer Astronaut werden.

Was würden Sie an der Schweiz ändern, wenn Sie könnten?

Ich wünschte mir weniger Sturheit, denn das ist ein Nachteil der Schweiz.

Was würden Sie mit der letzten 100er-Note kaufen?

Einen Baumsetzling, den ich vor dem Haus pflanzen würde.

Wann werden Sie rot?

Wenn jemand über jemand anderen, den ich gut kenne, etwas Unangenehmes sagt.

Zur Person:

Der Reichenburger Markus Romer ist 23-jährig, ledig und arbeitet als Verwaltungsbeamter. Seine Hobbies sind selbstverständlich Turnen, Fischen, Tanzen und Geografie. Zu seinen Stärken zählt er seine Pünktlichkeit, sein Durchsetzungsvermögen und seine Ehrlichkeit. Seine Schwäche ist, dass er sehr schlecht nein sagen kann.

Zum drittenmal in Serie:

Weiterer Titel für STV Reichenburg

Am Samstag vor Pfingsten fanden die Schwyzer Kantonalen Meisterschaften im Sektionsturnen statt. Der TV Wangen als Organisator bot ideale Wettkampfplätze. Leider spielte das Wetter überhaupt nicht mit, und es musste das Schlechtwetterprogramm abgehalten werden.

RK. Das Geräteturnen fand im MPS in Siebnen statt, die Turnerschar trennte sich in zwei Hälften. In der Sparte Gymnastik starteten neun Mannschaften mit den beiden Gastsektionen Stammheimthal und Ziefen. Während sich unsere Turner aufwärmten, zeigte um 13.25 Uhr, direkt vor uns, unser schärfster Kontrahent, TV Wangen, bei heftiger Regenschauer seine Übung. Mit neuem Dress zeigten sie eine respektable Leistung. Und es war klar: die Entscheidung würde bald fallen. Ebenfalls unter sintflutartiger Schauer stellten sich die Turner zur Startformation auf. Auch uns gelang eine

hervorragende Darbietung. Aber wie würde sich das strenge, fachkundige Kampfgericht entscheiden? Und der Entscheid fiel zu unseren Gunsten aus. Mit 29,54 Punkten erkämpften sich die Turner und Turnerinnen den begehrten Kantonalmeistertitel. Zum dritten Mal in Serie und somit endgültig nahmen wir den Wanderpreis ins Fürstenländli mit.

Am Sektionslauf war auch eine Gruppe gemeldet. Knapp vor 18 Uhr starteten sie in der 4. Serie mit Galgenen. Die Durchschnittszeit der acht Turner betrug 13,47 Sekunden. Die bei uns fehlenden Sportanlagen und die nicht immer optimalen Übergaben waren ausschlaggebend, dass lediglich der 18. Platz erreicht wurde.

Beim Kugelstossen betrug die Durchschnittsweite 11,68 Meter. Dies reichte für den 15. Rang.

Der nächste Einsatz steht unseren Turnern am 25. Mai bevor, wo sie am Jubiläumscup in Cham teilnehmen.